

GRÜNE LISTE FÜR SAALFELDEN:

- 1 Ferdinand Salzmann
⊗ Lehrer
- 2 Mag. Maria A. Enzinger
⊗ Biologin
- 3 Mag. Peter Dullig
⊗ AHS-Lehrer
- 4 Herta Ecker
⊗ Angestellte
- 5 Ing. Hans B. B. B.
⊗ Techniker
- 6 Brigitta Gumpold
⊗ Grafikerin
- 7 Mag. Ulf Wenk
⊗ Lehrer an höheren Schulen
- 8 Christine Endinger
⊗ Selbst-Unternehmerin
- 9 Mag. Kurt Mittermaier
⊗ AHS-Lehrer
- 10 Mag. Elisabeth Schöffner
⊗ AHS-Lehrerin
- 11 Gerlinde Bichler
⊗ Diplompädagogin
- 12 Brigitte Hörburger
⊗ Keramikerin
- 13 Mag. Herbert Griebel
⊗ Psychologe
- 14 Doris Streitberger
⊗ Goldschmiedin
- 15 Mag. Elisabeth Kirchner
⊗ HTL-Lehrerin i.R.
- 16 Lisa Höing
⊗ Ergotherapeutin
- 17 Ilse Katschthaler
⊗ Schulrätin
- 18 Anna Schober
⊗ Pensionistin

www.saalfelden.gruene.at

DIE GRÜNEN



SAALFELDEN 2009
GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL

Grün zieht

20 Jahre Grüne Saalfelden



Golfhotel – die unendliche Geschichte

Schon ebenso lang, wie die Grünen in der Gemeindevertretung Saalfeldens tätig sind, läuft die Geschichte eines **Golfhotels in Schinking**. Doch von einem wirklichen Hotel konnte nie gesprochen werden. Spekulanten mit Zweitwohnungsabsichten gaben sich die Türkinke der Gemeinde in die Hand. Erst in letzter Minute wurde „La Perla“ – nicht zuletzt durch grüne Beharrlichkeit – in die Ferne geschickt. Wachsamkeit ist trotz finanzieller, weltweiter Probleme gefragt.

Seit 1989 arbeiten grüne Gemeindevertreter/innen in konsequenter Art und Weise für unser Saalfelden. Rund 300 Anträge wurden dabei an die Gemeindevertretung gestellt, zahlreiche Ideen eingebracht und kritische Positionen bezogen. Einige essenzielle Themen wurden wesentlich von grüner Seite mitbestimmend diskutiert.
Eine kleine Rückschau:



Verkehrte Raumordnung

Wohnungen und Betriebe am richtigen Fleck und die bestmögliche Erhaltung unserer Landschaft waren und sind ein zentrales Thema grüner Gemeindepolitik. Die verkehrte Platzierung des 9 ha großen **Gewerbegebietes Harham**, welches abseits der Eisenbahn in 5 km Entfernung unserer Stadt den Verkehr auf der Straße erhöht, ist einer der großen Fehler der verkehrten Raumordnung.



Unwiederbringlicher Verlust

Die Diskussion um die Erweiterung des Diabasabbaus bis in die Kammlagen des Bibergs, welche die Zerstörung des **Schönangerls**, die Beeinträchtigung des Saalachtaler Höhenweges und einen Schaden für den gesamten Naturraum des Bibergs bedeuten, dauerte über mehrere Jahre. Schlussendlich fiel die Entscheidung gegen Natur und Landschaft – der Verlust ist unwiederbringlich.



Alleen für alle Sinne

Die Erhaltung der **Bahnhofs- und der Kaiserallee** in die Bürgerau konnten die Grünen im Sinne der Menschen unserer Stadt gegen das Ansinnen der Gemeindemehrheit durchsetzen. Als farbenprächtige, natürliche, schattenspendende, CO₂ und Luftfeuchtigkeit regulierende, sowie kleinklimatisch sinnvolle Achsen sind Baumzeilen im dicht verbauten Gebiet unverzichtbar.



Ein Kulturhaus für alle

Der Einsatz der Grünen für die Errichtung des **Kunsthouses Nexus** hat sich gelohnt. Ein Haus in zeitgemäßer Architektur für jede Art von Musik, für Theater und Kino, für darstellende Kunst, für „Senkrechtstarter“ und für „Weltbilder“, für Latino-Tanz, für Kleinkunst und für Wissenschaft und – last but not least ein Haus für spannende Begegnungen und eine Stätte zum Wohlfühlen.



Sanfte Erholung

Die Steinalm wurde zum jüngsten Zankapfel in unserer Stadtgemeinde, bei dem es heißt: „Einer gegen alle“. Nur die Grünen treten für die Erhaltung der Steinalm ohne straßentechnische Erschließung und ohne touristische Übernutzung ein. Doch dieses einzigartige Kleinod unserer Bergwelt mit seinen sieben reizvollen Zugangswegen, seiner einfachen Jausenstation, mit seinem botanischen Reichtum inmitten weitgehend intakter Natur ist durch den Verkauf ernsthaft bedroht.

Grüne Ziele für Saalfelden

Energiewende

Um in Saalfelden eine Energiewende in Gang zu bringen, bedarf es kommunalpolitischer, zukunftsweisender Entscheidungen. Grüne Politik wird diese massiv einfordern:

- Forcieren von Biomasse-Heizkraftwerken zur Fernwärmeversorgung und zur Stromerzeugung
- Förderung von Wärmedämmmaßnahmen im Alt- und Neubau für alle Wohnungen
- Förderung von Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen, Holzheizungen und Biomasse-Fernwärmeanschlüssen
- Alle Gemeindegebäude werden energetisch saniert und an ein Hackschnitzel-Fernwärmenetz angeschlossen
- Gemeindegebäude werden für Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt

Intakte Landschaft

Wir wohnen in einer lebenswerten Landschaft und ziehen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Kapital Natur und Landschaft. Es ist daher nötiger denn je, auf beide aufzupassen.

- Schutz der Alleen als wertvolle Landschafts- und Ortsbildelemente
- Erhaltung der Steinalm als Tor zum künftigen Nationalpark Kalkhochalpen mit behutsamer Sanierung, jedoch ohne Straßenerschließung
- Verbesserung der Wasserqualität des Ritzensees
- Geschützter Landschaftsteil Haider Senke soll endlich verwirklicht werden
- Sichere und naturnahe Gestaltung der Saalfeldner Fließgewässer

Verträglicher Verkehr

- Wir möchten das Zentrum wieder zu einem einladenden Ort machen, an dem man sich wohl fühlt. Mit einem modernen Verkehrskonzept nach Schweizer Vorbild, angewandt auf Saalfelden, ist das möglich. Das Abwandern und Aussterben der Lokale und Geschäfte findet ein Ende.
- Eine dritte Citybuslinie, kürzere Intervalle, bessere Anschlussmöglichkeiten an Bus und Bahn kosten wesentlich weniger als jede Umfahrungsvariante und bringen dauerhafte Verkehrsreduktion! Saalfelden hat zu einem überwiegenden Anteil Ziel- und Quellverkehr!
- Gemeinsam mit Zell/See und allen anderen Pinzgauer Zentralraumgemeinden wollen wir die baldige Verwirklichung einer S-Bahn in diesem Bereich.
- Weitere attraktive Rad- und Fußwege von den Randbezirken ins Zentrum laden zum Stehenlassen des PKW ein.

Statt Straßenbauwahn und maßlosem Ausbau eines Sportzentrums in der Bürgerau setzen wir die ersparten Millionen besser für nachhaltige Investitionen für unsere Bürger ein.

Spannende Jugendangebote

Die Freizeitangebote für Jugendliche bedürfen dringend einer Erweiterung und Verbesserung. Neben den bestehenden Vereinsaktivitäten sollen mehr offene Jugendangebote geschaffen werden.

- Neubau eines Jugendzentrums am ehemaligen Bauhofgelände
- Errichtung einer Diskothek
- Dezentrale Sportanlagen zur Benützung für alle Bevölkerungsschichten
- Erhöhung der Förderung der Musikstunden und Unterstützung für junge Bands
- Ausländer - Integrationsmodelle



Neue Energie für Saalfelden

Gas, Öl und Atomstrom haben angesichts der Preisentwicklung und der Klimaerwärmung keine Zukunft mehr. Die Energiefrage wird zur Überlebensfrage. Die herkömmliche Energieversorgung hat ihren Ausgangspunkt am arabischen Golf, im russischen Baku oder im europäischen Atomkraftwerk. Und wir lassen uns am Gängelband der Energiekonzerne führen. Doch es geht ohne Zweifel auch anders. Unsere künftige Energieversorgung muss ihren Ausgangspunkt bei den Sonnenstrahlen oder bei den Bäumen unserer Wälder haben. Die Nutzung der Sonnenenergie für Heizung, Warmwasserbereitung und Stromerzeugung sowie die Umwandlung von Biomasse in Wärme und Prozessenergie stärken die regionale Wirtschaft, reduzieren den klimaschädigenden CO₂-Ausstoß, sichern die Versorgung und kommen für uns allemal billiger. Die Senkung des Energieverbrauchs durch Wärmedämmung, moderne Regelungstechniken und durch intelligente Einsparungen rückt das Ziel der Energieunabhängigkeit unserer Region näher. Eine 380 kV-Leitung, eine Tauerngasleitung und ein Atomkraftwerk an unseren Grenzen sind dann überflüssig. **Neue Energie für Salzburg und für Saalfelden** macht dies möglich.

Ferdinand Salzmann



Natürlich ressourcenschonend

Warum liegen mir Naturschutz, Erhaltung der Ressourcen und Schonung der Umwelt so sehr am Herzen? Weil es sich bei Natur und Ressourcen um die höchsten Güter auf unserem Planeten handelt – und wir leben einzig und alleine von ihnen. Damit wir auch weiterhin aus ihnen schöpfen können, müssen wir sie respektvoll und sorgsam behandeln und sehr sparsam damit umgehen. Wir haben die Wahl! Und schließlich die Umwelt – ein sehr weit gefasster Begriff – hier darf uns ab jetzt nichts mehr zu viel sein an Anstrengung, um sie so gesund, sauber und lebenswert wie nur möglich zu gestalten.

Ich bin schon neugierig auf die Arbeit in der Gemeindestube! Wichtig ist es nach meinem Demokratieverständnis, konstruktiv und gesprächsbereit zu sein. Gute Ideen sollen zusammengetragen und die besten davon umgesetzt werden. Dann bezeichne ich Kommunalpolitik als gelungen.

Maria Enzinger



Weniger ist mehr!

Ein weiteres Verkehrswachstum ist ohne massive Beeinträchtigung der Lebensqualität nicht möglich und weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll. **Verkehrswachstum ist kein Naturgesetz** und es ist keine Utopie weniger Verkehr zu fordern.

Gerade in Saalfelden ist der meiste Verkehr hausgemacht. Wir setzen uns für eine umfangreiche Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in und um die Stadt ein. Saalfelden braucht eine dritte Citybuslinie, eine bessere Erreichbarkeit der Umlandbezirke sowie gute Umsteigemöglichkeiten zu regionalen Bus- und Bahnlinien. Eine Erweiterung des S-Bahn- Konzeptes für den Zentralraum Pinzgau ist ebenso notwendig. Durch ein modernes Verkehrskonzept für den Stadtkern wird dieser wieder zu einem attraktiven Lebensraum.

Weniger Verkehr bringt auf Dauer Entlastung und Mobilität für alle! Dafür stehe ich, dafür stehen wir Grünen. Handeln Sie am 1. März!

Peter Dullnig



Jugendliche: HERGESCHAUT und AUFGEPASST!

Schluss mit den Worten „Mir ist so fad!“, „Es gibt nichts zu tun!“, „In Saalfelden ist nichts los; außer Sport gibt es kein Angebot für uns ...“. **Schluss mit Flucht** in Alkohol, Drogen und Gewalt mit allen negativen Auswirkungen für ein junges Leben.

Was wir brauchen: Ein richtiges Jugendzentrum für alle, zB im ehemaligen Bauhofgelände, für eure sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung. Was dazugehört? Disco, Tanzveranstaltungen, Kino, Tischtennis, Kegelbahn, interessante Vorträge, Diskussionsabende, Kulturabende ... **Natürlich müsst ihr Jugendlichen in die Gestaltung der Programme eingebunden sein, natürlich müsst ihr auch selbst Verantwortung übernehmen dürfen.**

Werde ich zur Gemeindevertreterin gewählt, ist es mir ein besonderes Anliegen, mich für eure Interessen und Probleme einzusetzen.

Hertwig Eckel